

850 Wanderer für guten Zweck unterwegs

Teilnehmer-Rekord beim Wikinger-Wandermarathon in Haspe. 25 000 Euro für Erdbebenopfer in Nepal

Von Valentin Dornis

Haspe. Wandern tut gut. Zunächst einmal einem selbst: Frische Luft und schöne Landschaft sorgen für gute Laune. In Haspe taten die Wanderer am Samstag aber auch noch etwas Gutes für andere: Beim 4. Wikinger-Wandermarathon unterstützten sie mit ihren Beiträgen die Aufbauhilfe in Nepal.

Aktive Entwicklungshilfe

Die Unterstützung von Entwicklungsarbeit ist schon lange Teil der Arbeit des Hagener Reiseveranstalters Wikinger Reisen. Beim Wandermarathon, der in diesem Jahr zum vierten Mal stattfand, fließt der Erlös zu 100 Prozent in Projekte auf der ganzen Welt. Nach dem Erdbeben Anfang Mai in Nepal entschieden sich die Verantwortlichen, dort bei der Aufbauarbeit zu helfen. „Wir bieten selbst Touren dort an und haben deshalb viel Kontakt zu Einwohnern. Wir wissen, wie arm viele Menschen dort sind und wie verheerend dieses Erdbeben für sie ist“, sagt Darek Wylezol, Trekkingspezialist des Unternehmens.

Drei Strecken zur Auswahl

Geschäftsführerin Dagmar Kimmel war begeistert von der Beteiligung:



Unterwegs auf schönen Wegen rund um Haspe: 850 Teilnehmer bedeuteten einen neuen Rekord beim Wandermarathon des Reiseunternehmens Wikinger.

FOTO: VALENTIN DORNIS

„Vor allem in der letzten Woche sind die Anmeldezahlen noch einmal ordentlich gestiegen. Über 850 Teilnehmer sind für diese Veranstaltung ein Rekord.“ Nicht nur Hagener, sondern auch Aktive aus Trier oder Düsseldorf kamen nach Haspe, um für den guten Zweck zu wandern.

Sie wählten je nach Lust und Können aus drei Strecken: Der 14 Kilometer-Rundkurs führte mit leichten

Anstiegen über den Hinteren Voßwinkel und über die Hestert. Wer 22 oder gar die Marathon-Distanz von 42 Kilometern absolvieren wollte, bekam unter anderem auch die Hasper Talsperre zu sehen.

Tolle Landschaft vor der Haustür

„Die Strecken sind sehr gut ausgewählt und zum Glück gut beschildert“, lobte Wanderer Jens Kraft.

„Als Hagener merkt man so erst einmal, was für eine tolle Landschaft hier eigentlich direkt vor der Haustür liegt.“ Für den Hasper war der gute Zweck eine zusätzliche Motivation, sich am Samstagmorgen auf den Weg zu machen: „Ich finde es klasse, wie viele Leute sich jetzt für Nepal engagieren. Und man hat Vertrauen, dass das Geld auch ankommt“, sagte er.

Stiftung hält 20 Prozent der Wikinger-Anteile

■ Wikinger Reisen ist ein 1969 gegründetes **Familienunternehmen**.

■ Das Unternehmen sieht sich als Marktführer im Bereich **Wanderreisen** in Deutschland.

■ Daneben bietet **Wikinger-Reisen** vor allem Trekking-Touren, Rad-Urlaub und aktive Fernreisen an.

■ 20 Prozent der Wikinger Reisen GmbH hält die vom Gründer initiierte **Georg-Kraus-Stiftung**. Sie fördert weltweit vor allem Bildungsprojekte.

Insgesamt kamen durch Startgelder, Spenden und Verkaufserlöse rund 25 000 Euro zusammen. Trekking-Spezialist Wylezol flog am gestrigen Sonntag direkt nach Katmandu, um vor Ort nach geeigneten Aufbauprojekten zu suchen: „So wollen wir sicherstellen, dass das Geld auch wirklich zu 100 Prozent ankommt und nicht irgendwo versickert.“